

SEND HYBRID

Grazer Unternehmen sendhybrid ermöglicht Firmen auf digitale Versand- und Geschäftsprozesse umzusteigen.



Geschäftsführer sendhybrid: Peter Danner, Josef Maier und Oliver Bernecker (v. l.)

Sendhybrid: der Name ist Programm. Geschäftskunden versenden mit der Lösung hybridSuite Rechnungen, Verträge oder andere sensible Unterlagen HYBRID, also digital und analog in einem einzigen Schritt. Die Entscheidung wie die Zustellung ankommt ist dabei aber dem Empfänger überlassen.

Für den Versender liegt in dieser Technologie enormes Einsparungspotential. Zunächst durch den „elektronischen Versandprozess“. Sämtliche zu versendenden Unterlagen werden digital, per Knopfdruck direkt aus dem Datensystem an die hybridSuite übermittelt. Alles Weitere übernimmt sendhybrid: Identifikation des Empfängers, Ermittlung des Zustellkanals, Zusammenführung von Dokumenten, Aufbringen einer digitale Signatur oder drucken, kuvertieren, frankieren und andere Arbeitsschritte, abhängig vom Wunsch des Senders. Am Ende hält der Empfänger einen Brief in Händen oder empfängt eine Zustellung in seinem sicheren elektronischen Postfach. Auf den Einsatz von unsicherer E-Mail wird hier bewusst verzichtet. Mit der E-BOX

hat sendhybrid ein eigenes elektronisches Postfach entwickelt, das unter anderem von Großkunden wie der Vienna Insurance Group (Donau Versicherung, Wiener Städtische Versicherung) für die Zustellung von Versicherungsunterlagen an Privat- und Geschäftskunden verwendet wird.

Aber nicht nur Firmen, auch österreichische Städte und Gemeinden sind bereits hybrid - nicht zuletzt, weil der Bund die Wahlmöglichkeit für Bürger und Bürgerinnen vorschreibt. Zudem spart jeder digital erreichbare Empfänger bares Geld, insbesondere wenn es um teure Behördenpost geht. Mit dem HybridRückschein Client hat sendhybrid gemeinsam mit der Österreichischen Post ein Tool für den elektronischen Versand von RSa und RSb Briefen entwickelt und ebnet für über 3.600 Österreichische Behörden und Schulen, den Weg zur Papierfreiheit. Die Art der Zustellung bestimmt wiederum der Empfänger, herkömmlich postalisch mit eigenhändiger Zustellung oder sicherer digitaler Empfang im behördlichen Zustelldienst (z.B. eVersand.at, oder meinbrief.at).

Auch die Österreichische Post AG hat das große Potential des elektronischen Versands erkannt und sich im Oktober 2016 am Unternehmen sendhybrid beteiligt. Der E-Brief der Post wurde von sendhybrid entwickelt und basiert auf der bewährten hybridSuite und E-BOX Technologie. (www.e-brief.at)

HYBRIDSIGN – DIGITAL UNTERSCHREIBEN

Ein weiterer Prozess, der in vielen Unternehmen aus Mangel an Alternativen noch analog durchgeführt wird ist die Unterzeichnung von Verträgen, Aufträgen, etc.

Mit HybridSign können elektronische Dokumente auf dem PC, Notebook, einem Tablet oder Smartphone geöffnet und je nach Möglichkeit des Unterschreibenden wahlweise mit Handysignatur, Amtsignatur oder Unternehmenssiegel, händischer Unterschrift am Touchscreen oder auf einem externen Gerät signiert werden. In Kombination mit der sendhybrid E-BOX können außerdem weitere Personen zu einer zeit- und ortsunabhängigen Fernunterschrift eingeladen werden.

HOHES POTENTIAL FÜR DIGITALE PROZESSE

Aktuell wickelt sendhybrid monatlich weit über 2 Millionen Transaktionen ab. Bezahlt wird per Transaktion, was das Modell auch bei geringen Versandzahlen attraktiv macht. Ziel ist es den elektronischen Versandanteil weiter zu steigern – es wird ein Potential von 40-50% angenommen. Ähnliches Potential ist auch im benachbarten Ausland zu erwarten, wo sendhybrid bereits über internationale Kunden Fuß gefasst hat.

SENDHYBRID ÖPBD GMBH
Göstinger Straße 213
8051 Graz
Tel.: +43 50 898 4
office@sendhybrid.com
www.sendhybrid.com



sendhybrid.com
EIN UNTERNEHMEN DER
Post